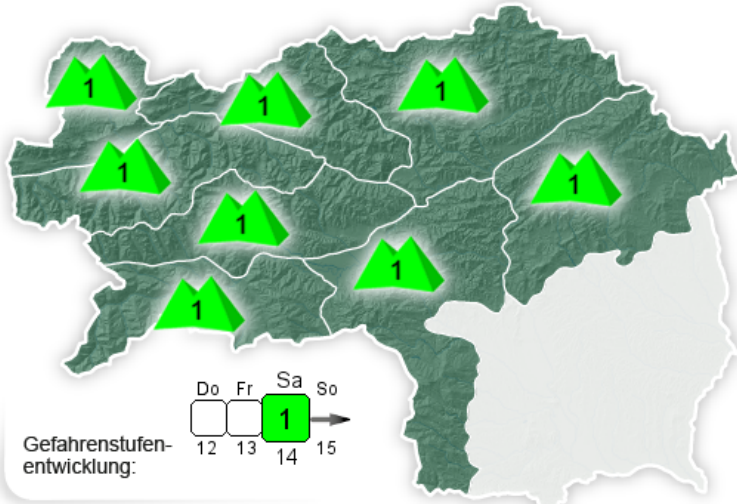




Lawinenlagebericht

des LWD Steiermark **für die Folgetage**
(herausgegeben: Freitag, 13.12.2019, 14:19 Uhr)



R1 Nordstau-gebiet:
a) Nordalpen West
b) Nordalpen Mitte
c) Nordalpen Ost
d) Niedere Tauern Nord

R2 Übergangsregion und Südliche Gebirgsgruppen:
e) Niedere Tauern Süd
f) Steirisches Randgebirge Ost
g) Steirisches Randgebirge West
h) Gurk- und Seetaler Alpen



WAS?
ist das Hauptproblem



Tribschnee

WO?
liegt das Problem



am stärksten betroffen

WIE?
kommt es zur Auslösung



überwiegend durch geringe Zusatzbelastung

WARUM?
besteht das Problem



Schwachschicht im Übergang zum Altschnee

Geringe Lawinengefahr - vereinzelte Gefahrenstellen durch frischen Tribschnee

Gefahrenbeurteilung

In der gesamten Steiermark herrscht derzeit geringe Lawinengefahr. Dennoch finden sich vereinzelte Gefahrenquellen schattseitig in Kammnähe und in extrem steilen Rinnen und Mulden, wo geringmächtige Tribschneebereiche schon durch einzelne Tourengeher ausgelöst werden können (Lawinengröße maximal 2).

Schneedeckenaufbau

Selbst in den schneereichen Gebieten im Süden ist unterhalb von 1400 bis 1800m noch keine ausreichende Unterlage vorhanden. In den Nordalpen ist die Schneemächtigkeit allgemein gering. In den Gurk- und Seetaler Alpen ist das Schneedeckenfundament stabil, von den Niederen Tauern bis zu Hochschwab schwächen weiche Schichten mit kantigen Kristallen (aufbauende Umwandlung) das Fundament. In der Nacht von Mittwoch auf Donnerstag hat sich steiermarkweit Oberflächenreif gebildet, der im kammnahen Gelände von geringmächtigen Tribscheelinsen überlagert wurde.

Wetter

In der Nacht von Freitag auf Samstag schneit es im Randgebirge bis in tiefe Lagen hinab. Der Samstag verläuft wechselnd bewölkt und teils sehr stürmisch. Der Wind weht aus West bis Nordwest. Von den Schladminger Tauern bis zu Hochschwab kann es im Nordstau immer wieder unergiebig schneien. Die Temperaturen in 2000m liegen zwischen -3 und +1 Grad. Der Sonntag bringt vorwiegend sonniges und mildes Bergwetter, nur anfangs können noch dichtere Wolken in mittelhohen Schichten durchziehen. Es weht lebhafter bis kräftiger Wind aus Südwest bis West.

Tendenz

Ab Sonntag wird es deutlich wärmer, die Lawinengefahr bleibt gering.

Der nächste Lagebericht wird bei Änderung der Situation herausgegeben.
Arnold Studeregger

Die vom Lawinenwarndienst Steiermark erstellten Inhalte unterliegen dem Urheberrecht. Die Vervielfältigung, Bearbeitung, Verbreitung und jede Art der Verwertung außerhalb des Urheberrechtes bedürfen der schriftlichen Zustimmung des Lawinenwarndienstes. Downloads und Kopien dieser Seite sind nur für den privaten und nicht kommerziellen Gebrauch gestattet.

